

Ratingobjekt	Ratinginformationen	
Fußballclub Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V. Creditreform ID: 4090037595 Gründung: 1904 Sitz: Gelsenkirchen (Haupt-)Branche: Betrieb einer Profi-Fußballmannschaft Vorstand: Peter Knäbel (Sport und Kommunikation) Christina Rühl-Hamers (Finanzen, Personal und Recht)	SME Issuer Rating: B- / stabil	Typ: Folgerating beauftragt (solicited) Öffentliches Rating
	LT LC Senior Unsecured Issues: n.r.	Andere: n.r.
	Erstellt am: 9. November 2021 Monitoring bis: das Rating zurückgezogen wird Ratingsystematik: CRA „Rating von Unternehmen“ CRA „Grundlagen und Prinzipien bei der Erstellung von Ratings“ Ratinghistorie: www.creditreform-rating.de	
<u>Ratingobjekte:</u> Long-term SME Issuer Rating: Fußballclub Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V.		

Inhalt

Zusammenfassung.....	1
Ratingrelevante Faktoren.....	2
Geschäftsentwicklung und Ausblick ...	5
Anhang	8

Analysten

Christian Konieczny
Lead Analyst
C.Konieczny@creditreform-rating.de

Tim Winkens
Co-Analyst
T.Winkens@creditreform-rating.de

Neuss, Deutschland

Zusammenfassung

Unternehmen

Mit rund 160.000 Mitgliedern zählt der Fußballclub Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V. (im Weiteren auch FC Schalke 04 oder S04 genannt) zu den größten Fußballclubs weltweit. Zentraler Geschäftszweck ist der Betrieb einer Profi-Fußballmannschaft, die im Rahmen einer umfassenden Vermarktung finanziert wird. Zusätzlich steht die Förderung des Fußballs mit einer systematischen Nachwuchsarbeit im Mittelpunkt der Aktivitäten.

Nach einem Geschäftsjahr 2018, in dem der FC Schalke 04 im Konzern mit 350,4 Mio. EUR einen Rekordumsatz und mit 40,5 Mio. EUR ein Rekordergebnis erzielte, musste der Verein in den beiden Folgejahren erhebliche Umsatz- und Ergebnismrückgänge hinnehmen. Im Geschäftsjahr 2020 erzielte der FC Schalke 04 mit 174,7 Mio. EUR (2019: 275,0 Mio. EUR) einen Konzernjahresfehlbetrag von 52,5 Mio. EUR (2019: Jahresfehlbetrag 28,8 Mio. EUR). Der enorme Umsatzrückgang war einem geringeren sportlichen Erfolg und den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie geschuldet, die einen deutlichen negativen Einfluss auf den FC Schalke 04 hatte. Zum Saisonende 2020/2021 belegte der FC Schalke 04 den 18. und damit letzten Tabellenplatz der 1. Fußball Bundesliga und stieg damit für die Saison 2021/2022 in die 2. Fußball Bundesliga ab. Die letzten Geschäftsjahre verdeutlichten nochmals, die hohe wirtschaftliche und finanzielle Abhängigkeit des FC Schalke 04 vom sportlichen Erfolg der Lizenzspielermannschaft, der Teilnahme an internationalen Wettbewerben, der Realisierung von Transfererlösen sowie Erlösen aus dem Spielbetrieb und angrenzenden Erlösen wie Catering und Merchandising.

Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet der FC Schalke 04 bei grundsätzlich deutlich geringeren Erlösen in Folge des Abstiegs in die 2. Fußball Bundesliga, bei wiederholtem Umsatzrückgang, eine merkliche Verbesserung des jedoch wahrscheinlich weiterhin negativen Jahresergebnisses.

Ergebnis

Creditreform Rating (CRA) hat das beauftragte SME Issuer Rating des Fußballclub Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V. mit **B-** bestätigt. Damit befindet sich das Rating weiterhin an der Schwelle einer kaum ausreichenden Bonität. Wir konstatieren damit erhöhte Bonitätsrisiken in Bezug auf den S04. Wesentlich für diese Ratingeinschätzung sind die hohen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Geschäftsjahre 2020 und 2021 und damit auf die Ergebnisse unserer Finanzkennzahlenanalyse, sowie der Abstieg in die 2. Fußball-Bundesliga und den damit eingetrübten wirtschaftlichen Aussichten für den bereits finanzschwachen Verein.

Stützend auf die Ratingeinschätzung wirken sich die im aktuellen Geschäftsjahr vom S04 umgesetzten Maßnahmen, wie der Umbau des Lizenzspielerkaders, die plangemäße Rückführung der im Juli 2021 ausgelaufenen Anleihe sowie zu deren Teilrefinanzierung die erfolgreiche Anleihe-neuemission im gleichen Monat aus. Die Veräußerung des Startplatzes in der League of Legends European Championship zur finanziellen Stützung des Kerngeschäftes „Profifußball“ und der Rückgang der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf das Fußballgeschäft wirken sich ebenfalls stützend auf das Rating aus.

Ausblick

Der einjährige Ausblick für das Rating des FC Schalke 04 wurde auf **stabil** angepasst und reflektiert die weitgehend erfolgreiche Umsetzung diverser, teils angekündigter Kostensenkungs- und Finanzierungsmaßnahmen, Plananpassungen im Investitionsbereich, Maßnahmen im Personalbereich und der Führungsebenen des S04 sowie die aktuell, in Bezug auf den Profifußball verbesserte pandemische Situation, die einen überwiegend normalisierten Spielbetrieb ermöglicht. Andererseits verbleiben beachtenswerte Risiken bezüglich der mitunter kurzfristigen Auswirkungen der Pandemie auf das Fußballgeschäft, gerade im Hinblick auf die wieder ansteigenden Infektionszahlen und potenziell neuer Virusvarianten, ein erhöhtes Refinanzierungsrisiko bezüglich einer wesentlichen Finanzverbindlichkeit und die allgemein erhöhten Unsicherheiten in Bezug auf die weitere Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des FC Schalke 04. Trotz der bestehenden Finanzierungsfazilitäten bleiben die finanziellen Handlungsspielräume begrenzt und erfordern weitere Kostensenkungsmaßnahmen, deren Umsetzung abzuwarten bleibt.

Ratingrelevante Faktoren

Tabelle 1: Finanzkennzahlen | Quelle: Konzernabschluss 2020, strukturiert durch CRA

Fußballclub Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V. Ausgewählte Kennwerte der Finanzkennzahlenanalyse Basis: Geschäftsbericht per 31.12. (HGB, Konzern)	Strukturierte Kennzahlen ¹	
	2019	2020
Umsatz (Mio. EUR)	274,96	174,66
EBITDA (Mio. EUR)	53,23	4,15
EBIT (Mio. EUR)	-3,17	-43,03
EAT (Mio. EUR)	-25,82	-52,48
EAT nach Abführung (Mio. EUR)	-27,12	-53,07
Bilanzsumme (Mio. EUR)	220,04	182,68
Eigenkapitalquote (%)	-10,06	-40,78
Kapitalbindungsdauer (Tage)	60,59	51,21
Kurzfristige Kapitalbindung (%)	20,08	37,32
Net total debt / EBITDA adj. (Faktor)	4,48	93,29
Zinsaufwand zum Fremdkapital (mod.) (%)	2,68	2,74
Gesamtkapitalrendite (%)	-8,79	-24,91

¹ Originäre Konzernabschlüsse werden von der CRA für analytische Zwecke in eine strukturierte Form überführt. So werden z.B. bei der Berechnung des analytischen Eigenkapitals die aktiven latenten Steuern, bilanzierte Firmenwerte (teilweise oder vollständig) und die selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenstände abgezogen sowie die passiven latenten Steuern hinzugerechnet. Das net total debt berücksichtigt sämtliche bilanziellen Verbindlichkeiten. Die hier dargestellten Kennwerte weichen deshalb regelmäßig von den originären Werten der Unternehmen ab.

Hinweis

Die in diesem Abschnitt angegebenen ratingrelevanten Faktoren (Key-Driver) basieren wesentlich auf internen Analysen und Evaluierungen im Rahmen des Ratingprozesses und darauf abgeleiteten eigenen Einschätzungen der am Rating beteiligten Analysten und ggf. der weiteren Komiteemitglieder. Die wesentlichen externen Quellen, die dabei herangezogen wurden, sind im Anhang unter den Abschnitten „Regulatorik“ und „Vorschriften für die Gestaltung von Ratings und Ratingausblicken“ angegeben.

Auszüge aus der

Finanzkennzahlenanalyse 2020:

- Starker Umsatz- und Ergebnisrückgang
- hoher nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag
- Net total debt / EBITDA adj.
- Gesamtkapitalrendite
- Liquiditätskennzahlen

Allgemeine Ratingfaktoren zeigen die wichtigsten Elemente auf, welche sich, nach Meinung der Analysten zum Ratingzeitpunkt, grundsätzlich bzw. langfristig positiv (+) oder negativ (-) auf das Rating auswirken.

Allgemeine Ratingfaktoren

- + Große und treue Anhängerschaft
- + Professionelle Vermarktung und hohe Markenbekanntheit
- + Gute vereinseigene Infrastruktur (Multifunktionsarena mit guter Verkehrsanbindung)
- + Systematische Nachwuchsförderung
- + Popularität des Profifußballs
- + Veltins-Arena und alle Marken und Rechte im Eigentum des Vereins

- Abhängigkeit vom sportlichen Erfolg der Profi-Fußballmannschaft
- Hohe Volatilität im Umsatz und Ergebnis sowie den Bilanzrelationen
- Hoher Verschuldungsgrad und einen hohen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag
- Geringe wirtschaftliche und finanzielle Handlungsspielräume

Aktuelle Ratingfaktoren

Aktuelle Ratingfaktoren zeigen die wesentlichen Faktoren auf, die neben den allgemeinen Ratingfaktoren einen Einfluss auf das Rating haben.

- + Lizenzerteilung für die 2. Bundesliga
- + Erfolgreicher Umbau des Lizenzspielerkaders für die 2. Bundesliga
- + Bisheriger sportlicher Erfolg der Lizenzspielermannschaft in der 2. Bundesliga mit Platzierung im oberen Bereich der Tabelle (Stand: 09.11.2021)
- + Bisherige Anpassung des Konzerns an die neuen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen
- + Neuabschlüsse bzw. Verlängerung von Sponsorenverträgen
- + Plangemäße Rückführung der Anleihe 2016 / 2021 i.H.v. 15,9 Mio. EUR im Juli 2021
- + Neuemission der Anleihe 2021 / 2026 i.H.v. knapp 10 Mio. EUR (Stand: 09.11.2021)
- + Plangemäßer Verkauf des E-Sports Slots League of Legends zu 26,5 Mio. EUR
- + Verbleibende Handlungsoptionen hinsichtlich der Generierung von Finanzmitteln aus Vermögenspositionen und Rechten des Vereins in relevanter Größenordnung
- + Abkehr von der ursprünglichen Planung und finanziell schlanke Finalisierung des Projekts Berger Feld II
- + Rückgang der finanziellen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie in H2 2021

- Abstieg in die 2. Bundesliga und den damit verbundenen erheblich geringeren Erlösen
- Hohe Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Geschäftsjahre 2020 und 2021
- Nochmals wesentliche Verschlechterung der Ergebnisse der Finanzkennzahlenanalyse
- Hohes Risiko weitere negative Jahresergebnisse zu erwirtschaften, mit Rückgang des Finanzmittelfonds
- Hohe Unsicherheiten bezüglich der sportlichen Leistung und damit der wirtschaftlichen Perspektiven in den kommenden Jahren sowie der zukünftigen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- Erhöhtes Refinanzierungsrisiko für die im Juli 2023 fällige Anleihe 2016 / 2023 i.H.v. 34,1 Mio. EUR, mit einem Anteil von rd. 25% an den Finanzverbindlichkeiten des Vereins

Prospektive Ratingfaktoren zeigen auf, welche Elemente sich, nach Meinung der Analysten zum Ratingzeitpunkt, stabilisierend oder ratingerhöhend (+) bzw. dämpfend oder ratingmindernd (-) in der Zukunft auswirken können, wenn sie eintreten würden. Es könnten jedoch auch Sachverhalte auftreten, die in dieser Darstellung nicht enthalten sind, deren Wirkung wegen Unbestimmtheit oder angenommener Unwahrscheinlichkeit zum Ratingzeitpunkt nicht hinreichend abgeschätzt werden kann. Die Aufstellung erhebt daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit hinsichtlich aller möglichen ratingrelevanten Zukunftsergebnisse.

ESG-Faktoren sind Faktoren, die in Beziehung zu Umwelt, Soziales und Unternehmensführung stehen. Für nähere Informationen verweisen wir auf den Link unter „Regulatorik“. CRA bezieht bei der Beurteilung des Ratingobjektes ESG-relevante Faktoren grundsätzlich ein und weist diese aus, wenn sie einen signifikanten Einfluss auf die Kreditwürdigkeit haben mit Auswirkung auf das Ratingergebnis oder den Ausblick.

Prospektive Ratingfaktoren

- + Hinreichende Jahresüberschüsse und nachhaltiger Abbau des Verschuldungsgrades
- + Aufstieg in die 1. Bundesliga und nachhaltiger Verbleib in dieser Spielklasse
- + Frühzeitige Sicherung der Rückführung der Anleihe 2016 / 2023
- + Erfolgreiche Transfer- und Spielerpolitik

- Sportliche Misserfolge
- Keine Lizenzerteilung für die nächste Saison
- Unzureichende Anpassung der Kostenstruktur an die 2. Bundesliga
- Unzureichende Erholung der wesentlichen Finanzkennzahlen und Verschuldungsaufbau
- Signifikant höhere Zinsaufwendungen
- Wegfall wichtiger Einnahmequellen
- Ausfall wesentlicher Leistungsträger (Verletzung, Invalidität)
- Eine sich erneut verschlechternde pandemische Lage mit Auswirkungen auf das Geschäft
- Imageeinbußen im Fußballgeschäft (z.B. Kommerzialisierung, Ausschreitungen, Gewalt)

ESG-Faktoren

CRA bezieht bei der Beurteilung des Ratinggegenstandes ESG-relevante Faktoren (Umwelt, Soziales und Governance) grundsätzlich ein. Im Fall von des FC Schalke 04 haben wir keinen ESG-Faktor mit signifikantem Einfluss identifiziert.

Allerdings sehen wir mit Blick auf die Vergangenheit und insbesondere wegen der Entwicklungen in der vergangenen Saison beim FC Schalke 04 ein Risiko, dass der Governance-Faktor in Zukunft ratingrelevant werden könnte, allerdings haben sich die personellen Unstetigkeiten beruhigt und mit der teilweisen Neubesetzung von Aufsichtsrat, Vorstand und sportlicher Leitung, soweit ersichtlich, zuletzt relativiert. Am 01.01.2022 wird die vakante Position des Vorstandsvorsitzenden durch Herrn Bernd Schröder besetzt. Dieser wird die Ressorts Strategie, Kommunikation, Marketing und Vertrieb verantworten. Sollten sich kritische Aspekte (z.B. eine erhöhte Personalfuktuation) in ähnlicher Weise wie zuletzt zukünftig zeigen, so kann dies negative Implikationen haben.

Der FC Schalke 04 arbeitet zurzeit daran sich nachhaltiger, insbesondere in Umweltbelangen (Environmental), aufzustellen und hat in verschiedenen Bereichen die Thematik bereits umgesetzt. So ist das Catering seit 2018 durch das „Zentrum für Nachhaltige Unternehmensführung“ zertifiziert, beim Merchandising steigt die Anzahl der mit zertifizierten Siegel gekennzeichneten Produkte und aktuell wird daran gearbeitet die Auswärtsspiele der Saison 2021/22 umweltneutral zu gestalten. Dabei wurden in einer Studie zuerst die anfallenden Umweltauswirkungen durch Auswärtsspiele analysiert, um diese danach durch angepasste Planungen zu minimieren und den Anteil der nicht zu vermeinenden Auswirkungen zu kompensieren. Dazu werden auf einer der Flächen des ehemaligen Bergwerksgeländes Ewald 5 in Herten Renaturierungsmaßnahmen durchgeführt. Wir sehen die Bestrebungen des Vereins im Bereich Umwelt, die auch durch die eigene Abteilung „Nachhaltigkeit“ vorangetrieben werden, überwiegend positiv. Des Weiteren ist das langjährige soziale Engagement des Vereins in der Region z.B. durch die gemeinnützige Stiftung „Schalke hilft!“ positiv anzumerken, so werden u.a. Bolzplätze, in Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf, errichtet.

Eine für die Creditreform Rating AG allgemeingültige Beschreibung sowie eine für Corporate Ratings gültige Beschreibung zum Verständnis und der Beurteilung von ESG-Faktoren im Rahmen des Credit-Rating-Prozesses finden sich [hier](#).

Hinweis:

Die dargestellten Szenarien basieren auf dem Informationsstand zum Erstellungsdatum des Ratings. Innerhalb des Prognosezeitraums können Sachverhalte auftreten, die eine Ratinganpassung außerhalb des hier aufgezeigten Bereiches notwendig machen.

Best-Case-Szenario: B

In unserem Best-Case-Szenario für ein Jahr gehen wir von einem Rating von B aus. Dabei würde der FC Schalke 04 in die 1. Bundesliga aufsteigen ohne dabei von der finanziellen Disziplin und einem Konsolidierungskurs bzgl. der Verschuldung abzuweichen. Die Risiken aus der Pandemie haben sich in diesem Szenario weiter verringert. Die Rückführung der Anleihe 2016/2023 i.H.v. 34,1 Mio. EUR und auch die weitere Finanzierung wäre in diesem Szenario gesichert. Für ein Upgrade müsste der Verein nachhaltig positive Ergebnisse erzielen können um seinen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag merklich zu verringern. Aufgrund der Erlöaspekte wäre in unserem Szenario ein Verbleib in der 1. Bundesliga hilfreich. Wir sehen diesen Leistungsnachweis auf kurze Sicht als wenig wahrscheinlich an.

Worst-Case-Szenario: CC

In unserem Worst-Case-Szenario für ein Jahr gehen wir von einem Rating von CC aus. Dabei würde der FC Schalke 04 in der 2. Bundesliga verbleiben, es allerdings nicht schaffen seine Kostenstruktur vollständig an die nachhaltig geringeren Einkünfte, die aus dem Verbleib resultieren würden, anzupassen, was absehbar anhaltende Jahresfehlbeträge nach sich ziehen würde. Die Rückführung der Anleihe vom 7. Juli 2023 wäre in diesem Szenario nicht gesichert. Auch ein unzureichender sportlicher Erfolg mit einem drohenden Abstieg in die 3. Liga oder anderweitig verlustige Einnahme- bzw. Finanzierungsquellen könnten, neben einer sich wieder verschärfenden Pandemie, ein Downgrade mitunter auch über dieses Szenario hinaus auslösen.

Geschäftsentwicklung und Ausblick

Das Geschäftsjahr 2020 war für den FC Schalke 04 von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und einem unzureichenden sportlichen Erfolg in der Saison 2020/21 gekennzeichnet, was zum Abstieg in die 2. Bundesliga führte.

Die Bundesliga Saison 2019/20 wurde, aufgrund der Pandemie, zwischen März und Mai 2020 für 66 Tage unterbrochen, was zu wirtschaftlichen und finanziellen Belastungen für die einzelnen Bundesliga-Clubs führte. Durch die vergleichsweise günstige Entwicklung des Infektionsgeschehens in Deutschland und das Hygienekonzept der DFL konnte die Bundesliga die Saison 2019/20, allerdings ohne Zuschauern in den Stadien (sog. Geisterspiele), zu Ende spielen. Die finanziell entscheidenden Heimspiele des S04 der Saison 2020/21 fanden ebenfalls größtenteils ohne Zuschauer statt. Sonderveranstaltungen konnten nicht stattfinden und die Fanshops mussten zeitweise schließen. Dadurch hatte der Verein erhebliche Umsatzeinbußen vor allem in den Bereichen Spielbetrieb, Veranstaltungen und Catering zu verzeichnen. Seit dem 1. Oktober dürfen wieder über 56.000 Zuschauer in die 62.271 Zuschauer fassende VELTINS-Arena. Dadurch sollten sich die Einnahmen in diesen Bereichen wieder graduell normalisieren. Es verbleiben allerdings Risiken aufgrund der Pandemie, insbesondere im Hinblick auf die wieder steigenden Infektionszahlen und sich dadurch möglicherweise neue ergebene Beschränkungen.

Der Umsatz ging in 2020 um rd. -36,5% auf 174,6 Mio. EUR zurück. Der Materialaufwand sank leicht unterproportional mit -32,3% auf 11,2 Mio. EUR. Durch Kurzarbeit, teilweisen Gehaltsverzicht und geringeren Punkteprämien aufgrund des geringen Erfolgs im Lizenzspielerbereich, reduzierte sich der Personalaufwand von 116,6 Mio. EUR in 2019 auf 102,7 Mio. EUR reduziert werden. Die Abschreibungen sanken auf 47,2 Mio. EUR (Vj. 56,4 Mio. EUR). Den stärksten Rückgang im Aufwand verzeichneten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit -31,8 Mio. EUR auf 54,4 Mio. EUR in 2020 aufgrund der Veranstaltungsausfälle und Kostensenkungsmaßnahmen im Zuge der COVID-19-Pandemie. Der bereits finanzschwache Verein verzeichnete somit ein EBIT von -43,0 Mio. EUR und ein EAT von -52,5 Mio. EUR. Das bereinigte Eigenkapital in unserer Finanzkennzahlenanalyse sank von -22,1 Mio. EUR in 2019 auf -74,5 Mio. EUR in 2020.

Tabelle 2: Geschäftsentwicklung des FC Schalke 04 | Quelle: Konzernabschluss 2020 (eigene Darstellung)

Fußballclub Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V.				
in Mio. EUR	2019	2020	Δ	Δ %
Umsatz	275,0	174,7	-100,3	-36,5%
EBITDA	53,2	4,2	-49,0	-92,1%
EBIT	-3,2	-43,0	-27,8	-868,8%
EBT	-22,7	-50,0	-27,3	-120,3%
EAT	-25,8	-52,5	-26,7	-103,5%

Der S04 besetzte mit 16 Punkten in der Saison 2020/21 den 18. und damit letzten Tabellenplatz der 1. Fußball-Bundesliga und stieg somit in die 2. Bundesliga ab. Vor dem Hintergrund, des sich bereits in der Rückrunde durch die unzureichende sportliche Leistung abzeichnenden Abstiegs, steht der Verein vor der Herausforderung, die prinzipiell auf die 1. Bundesliga ausgelegten Kostenstrukturen anzupassen. Den größten Anteil hatten dabei die Aufwendungen für den Lizenzkaderspieler. Während der Sommerpause wurde deshalb, mit rund 50 Transferbewegungen, ein Kaderumbau vorgenommen und so der Spieleretat an die veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der 2. Bundesliga angepasst. Um den Wiederaufstieg zu ermöglichen liegt der aktuelle Kaderwert im oberen Bereich der 2. Liga. Durch den Kaderumbau konnten bis zum 30.06.2021 erhebliche Transferlöse erzielt werden (30,1 Mio. EUR), diese waren hauptsächlich für den leicht gestiegenen Umsatz im 1. Halbjahr 2021 gegenüber der Vorjahresperiode verantwortlich. Des Weiteren hatten die Transfers einen wertkorrigierenden Charakter und führten zu außerplanmäßigen Abschreibungen auf Spielerwerte i.H.v. 10,2 Mio. EUR. Insgesamt wurden die geplanten Transfererlöse nicht in voller Höhe erreicht. Einige Spieler konnten an andere Clubs ausgeliehen werden. Der S04 erwartet hier allerdings noch hohe Transfererlöse in der Zukunft, die jedoch nachgewiesen werden müssen.

Die Umsatzerlöse lagen im 1. Halbjahr 2021 mit 106 Mio. EUR rd. 4,4% höher als in der Vorperiode. Die niedrigeren Einnahmen insbesondere durch den Spielbetrieb & Veranstaltungen (-9,1 Mio. EUR), das Sponsoring (-6,7 Mio. EUR), das Merchandising (-2,6 Mio. EUR) und das Catering (-2,5 Mio. EUR) wurden durch die oben erwähnten Transferentschädigungen (+25,3 Mio. EUR) im Umsatz überkompensiert. Dazu kamen höhere sonstige betriebliche Erträge (+6,0 Mio. EUR), hauptsächlich durch die Auflösung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten im Personalbereich. Neben einem höheren Personalaufwand (+5,3 Mio. EUR und sonstige betriebliche Aufwendungen (+3,0 Mio. EUR) stiegen vor allem die Abschreibungen (+14,4 Mio. EUR) an. Deren Anstieg, neben den bereits oben genannten außerplanmäßigen Abschreibungen auf Spielerwerte, auf außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen (+5,7 Mio. EUR) aufgrund der stark reduzierten Umsetzung des Projekts Berger Feld II zurückgehen. Wir sehen die endgültige Entscheidung zur weitgehenden Beendigung dieses Projektes in der aktuellen wirtschaftlichen Situation als angebracht an. Insgesamt erhöhte sich der Konzernverlust zum Halbjahr auf 21,4 Mio. EUR (H1 2020: 10,3 Mio. EUR). Für das Geschäftsjahr 2021 geht der Verein von einem Konzernfehlbetrag im niedrigen zweistelligen Millionen-Bereich, bei einer leicht rückläufigen Entwicklung des Finanzmittelfonds, aus. Aufgrund der verschiedenen, in der 1. Jahreshälfte vorweggenommenen Aufwendungen halten wir dieses Ziel für erreichbar. Auch wenn sich das Ergebnis damit im Vorjahresvergleich merklich besser darstellen sollte, führt ein weiterer Verlustausweis zu einer Begrenzung im Rating.

Die uns vorgelegten Planungen zeigen eine ausreichende Liquidität für die Saison 2021/22 an, welche durch freie Kontokorrentlinien gewährleistet wird. Die Liquiditätslage bleibt dennoch zu

beobachten, auch da wir begrenzte finanzielle Handlungsspielräume konstatieren, die vor allem keinen hinreichenden Schutz vor größeren Planabweichungen bieten, sodass ein Liquiditätsengpass im ungünstigen Fall auf Jahressicht zunächst nicht ausschließbar ist. Allerdings verfügt der Verein über Handlungsoptionen um, auch kurzfristig, Finanzmittel aus Vermögenspositionen und Rechten in relevanter Größenordnung generieren zu können. Nichtsdestotrotz könnte der Fortbestand des S04 bei weiteren ungünstigen wirtschaftlichen Entwicklungen gefährdet sein.

Tabelle 3: Halbjahresergebnisse des FC Schalke 04 | Quelle: Konzernzwischenbericht 2021

Fußballclub Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V.		
in Mio. EUR	H1 2020	H1 2021
Umsatz	102,1	106,7
EBITDA	20,3	23,3
EBIT	-4,3	-15,7
EBT	-7,6	-19,2
EAT	-10,3	-21,4

Die Umsetzung der vielen dringlichen Aufgaben, die durch Personalthemen, die Pandemie sowie den Abstieg in 2. Bundesliga entstanden sind, darunter der Kaderumbau, die (Neu-)Verhandlung von Sponsorenverträgen und liquiditätsgenerierende Maßnahmen, wie die Veräußerung des Startplatzes in der League of Legends European Championship zur finanziellen Stützung des Kerngeschäftes und die Teilrefinanzierung der ausgelaufenen Anleihe, im laufenden Geschäftsjahr durch den Verein sind dabei positiv zu erwähnen. Dies stützt das Rating derzeit. Dennoch bleibt die wirtschaftliche und finanzielle Situation für den S04, bei einer vergleichsweise hohen Verschuldung, einem hohen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag und geringeren zu erwarteten Einnahmen kritisch. Auswirkungen auf den sportlichen Erfolg sind daraus denkbar. Mit Tabellenplatz 5 und 22 Punkten nach dem 13 Spieltag der laufenden Saison sind scheint ein weiter erodierender sportlicher Erfolg momentan nicht akut. Dennoch gehen wir im Rating in unserem Base-Line Szenario von einem Verbleib in der 2. Bundesliga zu Ende der Saison aus. Es bleibt abzuwarten ob der Verein zeitgerecht eine vollständige Anpassung seiner Kostenstruktur an die 2. Bundesliga erreichen kann. Bei einem längeren Verbleib in der 2. Bundesliga bestünden erhöhte Risiken, dass eine positive Geschäftsentwicklung in den nächsten Jahren auch aufgrund der immer noch hohen Verschuldung nicht erreicht werden könnte.

Hinzu kommt, mit der im Juli 2023 fälligen Anleihe (ISIN: DE000A2AA048) i.H.v. 34,1 Mio EUR, die fast 25% der gesamten Finanzverbindlichkeiten ausmacht, ein finanzielles Klumpenrisiko. Aufgrund der eingetrübten wirtschaftlichen Aussichten, sehen wir dort ein erhöhtes Refinanzierungsrisiko, auch wenn der S04 mit der Rückführung der im Juni 2021 fälligen Anleihe über rd. 15,9 Mio. EUR und der Neuplatzierung einer Anleihe mit einem bisherigen Emissionserlös von knapp 10 Mio. EUR den Kapitalmarktanforderungen bisher gerecht werden konnten.

Anhang

Ratinghistorie

Die Ratinghistorie ist auf der Internetseite unter <https://www.creditreform-rating.de/de/ratings/published-ratings.html> verfügbar.

Tabelle 4: Corporate Issuer Rating des Fußballclub Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V.

Ereignis	Rating erstellt	Veröffentlichungsdatum	Monitoring bis	Ergebnis
Initialrating	03.05.2012	03.05.2012	23.04.2013	BB

Regulatorik

Das Rating² wurde von der Creditreform Rating AG nicht im Sinne des Artikels 4 Absatz 3 der EU-Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 aus einem Drittstaat übernommen.

Bei dem hier vorliegenden Rating handelt es sich um ein beauftragtes (solicited) Rating im regulatorischen Sinne, das öffentlich ist. Der Fußballclub Schalke-Gelsenkirchen 04 e.V. hat uns am 2. Mai 2019 mit der Erstellung eines Unternehmensratings über den Fußballclub Schalke-Gelsenkirchen 04 e.V. und des damit verbundenen Monitorings beauftragt.

Das Rating basiert auf der Analyse quantitativer und qualitativer Beurteilungsfaktoren sowie der Einschätzung branchenrelevanter Einflussgrößen. Die quantitative Analyse bezieht sich auf die Konzernabschlüsse der Jahre 2017 bis 2020.

Die Beteiligung des Ratingobjekts an der Erstellung des Ratings stellte sich wie folgt dar:

Beauftragtes (solicited) Corporate Issuer / Issue Rating	
Mit Beteiligung des betroffenen Ratingobjekts oder einer verbundenen dritten Partei	Ja
Mit Zugang zu internen Dokumenten	Ja
Mit Zugang zum Management	Ja

Ein Ratinggespräch fand im Rahmen des Ratingprozesses am 13.10.2021 mit dem Leiter Corporate Finance des Fußballclub Schalke-Gelsenkirchen 04 e.V. via Microsoft Teams statt.

Ergänzend zu den uns aus den Vorjahren und aus dem unterjährigen Monitoring vorliegenden Unterlagen wurden von dem Fußballclub Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V. im Rahmen des Updates folgende weitere Informationen zur Verfügung gestellt:

² In diesen Regulatorischen Anforderungen wird der Begriff "Rating" in Bezug auf sämtliche Ratings verwendet, die in Zusammenhang mit diesem Bericht von der Creditreform Rating AG erstellt wurden. Dies kann mitunter mehrere Unternehmen und deren verschiedene Emissionen betreffen.

Eingereichte Unterlagen

Rechnungswesen und Controlling

- Konzernabschluss 2020
- Konzernzwischenbericht 2021
- Top Debitoren und Kreditoren
- Übersicht aktueller Forderungen und Verbindlichkeiten mit Altersstruktur

Finanzen

- Aktuelle bzw. aktualisierte Finanzierungsverträge
- Finanzierungsspiegel
- Finanzplanung für die Saison 2021/22

Weitere Unterlagen

- Unternehmenspräsentation
- Vereinsatzung
- Eintrag im Vereinsregister
- Unternehmensorganigramm
- Übersicht Konzernstruktur
- Dokumente bzgl. ESG-Thematik
- Korrespondenz

Die verarbeiteten Informationen und Unterlagen genügten den Anforderungen gemäß der auf der Internetseite www.creditreform-rating.de veröffentlichten Ratingsystematiken der Creditreform Rating AG.

Das Rating wurde auf Grundlage folgender Ratingsystematiken und dem Grundlagenpapier durchgeführt:

Systematik/Sub-Systematik	Versionsnummer	Datum
Rating von Unternehmen	2.3	29.05.2019
Grundlagen und Prinzipien bei der Erstellung von Ratings	1.3	Januar 2018

In den Dokumenten findet sich unter anderem eine Beschreibung der Ratingkategorien sowie eine Ausfalldefinition.

Das Rating wurde durch folgende Analysten erstellt:

Name	Funktion	Email-Adresse
Christian Konieczny	Lead-Analyst	C.Konieczny@creditreform-rating.de
Tim Winkens	Analyst	T.Winkens@creditreform-rating.de

Das Rating wurde durch folgende Person genehmigt (Person Approving Credit Ratings, PAC):

Name	Funktion	Email-Adresse
Philip Michalis	PAC	P.Michalis@creditreform-rating.de

Am 9. November 2021 wurde das Rating von den Analysten dem Ratingkomitee vorgestellt und in einem Beschluss festgesetzt. Das Ratingergebnis wurde dem Unternehmen am 9. November 2021 mitgeteilt. Eine Veränderung der Ratingnote ergab sich im Anschluss nicht. Der Ratingbericht wurde dem Unternehmen zur Verfügung gestellt.

Das Rating unterliegt solange einem Monitoring, bis es von der Creditreform Rating AG zurückgezogen wird (not rated bzw. n.r.).

Die Creditreform Rating AG ist seit 2011 gemäß der EU-Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 (sog. „EU-Ratingverordnung“) als Ratingagentur zur Ausübung der Ratingtätigkeit innerhalb der Europäischen Union registriert. Aufgrund dieser Registrierung darf die Creditreform Rating AG Ratings in der Europäischen Union erstellen; gleichzeitig ist sie zur Einhaltung der Regelungen der EU-Ratingverordnung verpflichtet.

ESG-Faktoren im Rating

Ob ESG-Faktoren bei der Bewertung relevant waren, können Sie dem oberen Abschnitt dieses Ratingberichts "relevante Ratingfaktoren" entnehmen.

Eine für die Creditreform Rating AG allgemeingültige Beschreibung sowie eine für Corporate Ratings gültige Beschreibung zum Verständnis und der Beurteilung von ESG-Faktoren im Rahmen des Credit-Rating-Prozesses finden sich [hier](#):

Interessenkonflikte

Während des Ratingprozesses wurden keine Interessenkonflikte identifiziert, die die Analysen und Urteile der Ratinganalysten, Mitarbeiter oder anderer natürlicher Personen, deren Dienstleistungen von der Creditreform Rating AG in Anspruch genommen werden oder von ihr kontrolliert werden und die direkt an Ratingtätigkeiten beteiligt sind, und der Personen, die Ratings und Ratingausblicke genehmigen, beeinflussen können.

Die Creditreform Rating AG wird die Erbringung von Nebendienstleistungen nebst der Erbringung der Ratingtätigkeit offenlegen und in dem Ratingbericht veröffentlichen.

Vorschriften für die Gestaltung von Ratings und Ratingausblicken

Die Genehmigung von Ratings richtet sich nach den internen Handlungsanweisungen über das Ratingkomitee. Gemäß den internen Richtlinien werden alle Ratings und alle Ratingausblicke in einem Ratingkomitee auf der Grundlage des Einstimmigkeitsprinzips genehmigt.

Die Creditreform Rating AG hat bei der Erstellung dieses Ratings folgende Informationsquellen von wesentlicher Bedeutung herangezogen:

Corporate Issuer Rating:

1. Jahresabschlussbericht
2. Website
3. Internetrecherche

Bei der Ratingveröffentlichung wurden seitens der Creditreform Rating AG alle Kennzeichen und eventuellen Einschränkungen des Ratings oder des Ratingausblicks vermerkt. Darüber hinaus hält die Creditreform Rating AG die Qualität der über das bewertete Unternehmen (Ratingobjekt) verfügbaren Informationen für zufriedenstellend. Bezugnehmend auf die bewerteten Ratingobjekte hält die Creditreform Rating AG die verfügbaren historischen Daten ebenfalls für zufriedenstellend.

In der Zeit zwischen der Mitteilung des Ratings an das bewertete Unternehmen und dem Zeitpunkt der Ratingveröffentlichungen auf der Website der Creditreform Rating AG wurden keine Ratingänderungen vorgenommen.

Die sog. „Grundlegende Informationskarte des Ratings“ enthält den Hinweis auf die im Ratingprozess angewandte Hauptmethode oder die Version der verwendeten Ratingmethodik mit der Angabe, an welcher Stelle die umfassende Beschreibung dieser Methode(n) zu finden ist.

Gründet sich das Rating auf mehr als eine Methode oder verleitet der alleinige Verweis auf die Hauptmethode die Anleger dazu, wichtige Aspekte des Ratings zu übersehen, d.h. auch wichtige Anpassungen und Abweichungen, erläutert die Creditreform Rating AG diesen Umstand in ihrem Rating und erklärt, wie die verschiedenen Methoden oder diese anderen Aspekte beim Rating berücksichtigt wurden. Dieser Hinweis ist in dem Ratingbericht enthalten.

Die Bedeutung jeder Ratingkategorie, die Definition des Ausfalls oder Forderungseinzugs sowie geeignete Risikowarnungen, einschließlich einer Sensitivitätsanalyse der einschlägigen grundlegenden Annahmen wie mathematische Annahmen oder Korrelationsannahmen, samt der Ratings für den schlechtesten und den besten angenommenen Fall wurden erläutert.

Das Datum, an dem das Rating erstmals veröffentlicht wurde, sowie seine letzte Aktualisierung einschließlich etwaiger Ratingausblicke ist klar und deutlich in der „grundlegenden Informationskarte des Ratings“ angegeben; dort ist das erste Veröffentlichungsdatum unter „Initialrating“ klar angegeben sowie etwaige weitere Aktualisierungen des Ratings oder Ratingausblicks wie bspw. „update“, „upgrade oder downgrade“, „not rated“, „confirmed“, „selective default“ oder „default“.

Im Falle eines Ratingausblicks wird der Zeithorizont für den Ratingausblick in der „grundlegenden Informationskarte des Ratings“ angegeben, bis zu dem eine Änderung des Ratings zu erwarten ist.

Gemäß Artikel 11 Absatz 2 der EU-Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 stellen registrierte und zertifizierte Ratingagenturen in einem von der ESMA eingerichteten zentralen Datenspeicher Informationen über ihre bisherigen Ergebnisse, einschließlich Angaben zur Häufigkeit von Ratingänderungen sowie zu früher abgegebenen Ratings und deren Änderung zur Verfügung. Die Ratingagenturen stellen diesem Datenspeicher die Informationen wie von der ESMA festgelegt in standardisierter Form zur Verfügung. Die ESMA macht diese Informationen öffentlich zugänglich und veröffentlicht jährlich eine Zusammenfassung. Diese Informationen sind über [diesen Link](#) einsehbar.

Die Ausfalldefinitionen und die Erklärungen der Ausfalldefinitionen sind in der jeweiligen dazugehörigen Ratingmethodik auf der Website der Creditreform Rating AG einsehbar und abrufbar. Weitere Informationen können ebenfalls über die Creditreform Rating AG Website in dem Dokument „Grundlagen und Prinzipien bei der Erstellung von Ratings“ eingesehen werden.

Disclaimer

Maßgeblich für die Durchführung eines Ratings ist der auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlichte „Verhaltenskodex der Creditreform Rating AG“. Die Creditreform Rating AG erarbeitet danach systematisch und mit der gebotenen fachlichen Sorgfalt ihre unabhängige und objektive Meinung über die Zukunftsfähigkeit, die Risiken und die Chancen des beurteilten Unternehmens zum Stichtag, an dem das Rating erteilt wird.

Künftige Ereignisse sind ungewiss, ihre Vorhersage beruht notwendigerweise auf Einschätzungen. Das Rating ist somit keine Tatsachenbehauptung, sondern eine Meinungsäußerung. Die Creditreform Rating AG haftet daher nicht für Schäden, die darauf beruhen, dass Entscheidungen auf ein von ihr erstelltes Rating gestützt werden. Diese Ratings sind auch keine Empfehlungen für Investoren, Käufer oder Verkäufer. Sie sollen von Marktteilnehmern (Unternehmen, Banken, Investoren etc.) nur als ein Faktor im Rahmen von Unternehmens- oder Anlageentscheidungen betrachtet werden. Sie können Eigenuntersuchungen und Bewertungen nicht ersetzen.

Wir unterstellen, dass uns eventuell vom Unternehmen ergänzend zur Verfügung gestellte Dokumente und Informationen vollständig und inhaltlich korrekt sind und vorgelegte Kopien unverändert und vollständig den Inhalt der Originale wiedergeben. Die Creditreform Rating AG übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der verarbeiteten Informationen.

Dieser Bericht ist urheberrechtlich geschützt. Die gewerbsmäßige Verwertung, ohne eine schriftliche Zustimmung der Creditreform Rating AG, ist unzulässig. Um die Gesamtaussage des Inhaltes nicht zu verfälschen, darf grundsätzlich nur der vollständige Bericht veröffentlicht werden. Auszüge dürfen nur mit Zustimmung der Creditreform Rating AG verwendet werden. Eine Veröffentlichung des Ratings ohne Kenntnis der Creditreform Rating AG ist nicht zulässig. Ausschließlich Ratings, die auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlicht sind, sind als aktuell anzusehen.

Creditreform Rating AG

Kontaktdaten

Creditreform Rating AG
Europadamm 2-6
D-41460 Neuss

Telefon: +49 (0) 2131 / 109-626
Telefax: +49 (0) 2131 / 109-627

E-Mail: info@creditreform-rating.de
Web: www.creditreform-rating.de

Vorstand: Dr. Michael Munsch
Aufsichtsratsvorsitzender: Michael Bruns

HR Neuss B 10522